Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 34

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ungland.

Egypten. (Die englische Streitmacht.) Das englifte Rorps, bas bis 9. Auguft England verlaffen haben folle besteht aus folgenben Truppen: Dberfommanbant Gir Garnet Josef Wolfelen. Chef bee Generalftabe: Generallieutenant Gir John Atne. Generalabjutant: Dberft Dormer. Grife Divifion: Generallieutenant Billis. Erfte Brigabe. Drei Bataillone Infanterie ber Garbe : ein Bataillon ber Grenabiergarten, ein Batailfon ber Colbstreamgarben, ein Bataillon ber id ottifden Garben. 3meite Brigate. Funf Bataillone: ein Bataillon Beffe Rent-Regiment, zwei Bataillone bes toniglichen frifden Regimente, zwei Bataillone bee Dort. und Lancafter, Regimente. Ferner zwei Bataillone bes Bergog von Cornwall-Regiments, eine Estabren bee 19. Sufaren-Regimente. Divifionsartiflerie: tie Batterien A und D ber erften Brigate ber reitenben Artillerie. Zweite Divifion: Generallieutenant Samten. Dritte Brigate. Bier Bataillone: erftes fonigliches Sochlanber-Regiment, zweites Bataillon Sochlander-Light Infanterieregiment, erftes Bataillon Gorbon-Sochlanber-Regiment, erftes Bataillon Cameron-Sochlanber-Regiment. Bierte Brigabe. Bier Bataillone: erftes Bataillon Des Guffer:Regimente, erftes Bataillon bes Shropfhire:Regimente, erftes Bataillon des Bertibire-Regimente. Ferner brittes Batail-Ion bes Royal-Riffe Regimente, eine Gefabron bee 19. Sufaren: regimente. Divifionsartillerie: bie Batterien I und N ber gweis ten Brigate ber reitenben Artillerie. Ravalleriebrigabe : Generalmajor Drure-Lowe; ein Regiment mit brei Gefabronen, je eine von ben Garberegimentern, bie vierte und ficbente ber Garbebragoner. Die Batterie N ber Brigade A ber reitenben Artil: lerie. Dem Korps find außerbem jugetheilt: zwei Gefabronen bes 19. Sufarenregiments, brei Batterien reitenber Artillerie, vier Batterien Feftungsartillerie, feche Rompagnien Genietruppen mit feche Abtheilungen (Beniepart und Felbtelegraph), Train, Sanitat, Intenbantur. Bufammen alfo 24 Bataillone, fieben Gefabronen und fieben Batterien; bas Bataillon mit (mindeftens) 700 Mann, bie Gefabron mit 150 Mann, bie Batterie ju feche Gefchuten gerechnet, fermirt bas Korps fonach etwa 18,000 Dann nebft Extratruppen (Benie ic.). Siergu femmen 10.000 Mann indifde Truppen unter bem Kommando bes Generals Macpherson, und zwar von englischen Truppen: zwei Bataillone Infanterie und bret Bataillone Feftungeartillerie; von Gingeborenentruppen: neun Bataillone Infanterie, ein. Regiment Lanctere, vier Rompagnien Cappeur-Mineurs. Die gefammte Offupationes armee wurde fich alfo nach vorftebenter Ordre de bataille guf rund 28,000 Mann belaufen. Außerbem ift ber Befehl ertheilt, in Boolwich einen ichweren und einen leichten Belagerungepart gu mobilifiren ; beibe bestehen aus je 36 Befchuten verschiebenen Ralibere, erfterer bat einen Train von 96, letterer von 83 verichiebenen Fahrzeugen. Für jedes Welchun fint 480, 490 und 500 Schuffe bestimmt. Die Batterie ift vier Offiziere und 138 Mann flatt, welche mit Martinigewehren und 20 Stud Batronen per Mann ausgerüftet fint. (21, 3.)

Un englifdeintischen Regimentern fint aus Intien nach Egypten beorbert : von Guropaern brei Batterien Artilleric, gwei Infanterieregimenter; an Indiern acht Regimenter Infanterie, ein besgleichen Langenreiter, vier Kompagnten Cappeure. Infanterieregimenter ruden aus mit 10 Offisieren, 700 Mann und 200 Mann Gefolge, Die Bengallanciere mit 9 Offisieren, 485 Mann, 400 Diener und 270 Bontes gum Berpaden Des Lagerzeugs und ber Fourage; Die Artilleriebatterien gabien funf Offigiere, 115 Mann, 30 Diener und fuhren vier bis feche Befdute. Die Besammtftarte biefer Truppen ift 7000 Dann; Die erfte Abtheilung (fiebente Bengalinfanterie und 13. Bengal lanciere) fegelte am 6. August aus Bomban ab. Außer biefen Truppen wird noch eine Referve in zwei Brigaren von gufam: men 7000 Mann gebilbet und biese in Aben stationirt, funf Tagereisen zu Schiff von Indien enternt; best Reserve kann von bort in wenigen Tagen an die egyptische Kuste gebracht wers ben und es fet baran erinnert, baß 5000 Mann folder Erup. pen im Juni 1801 in Egypten landeten, um im Berein mit türfischen Regimentern den frangofischen General Rleber baraus gu werfen. Die Musichiffung erfolgte bamale in Roffer am weftlichen Ufer bes arabischen Golfes (etwas norblich ber Ruinen von Theben); ber wufte Ruftenftrich zwifden Meer und Dil

fampfend vorgerudt. Die Truppen erfreuten fich bee beften Boblfeins; basfelbe war mit bem Rontingent englischer Regimenter ber Fall, die im Sommer 1854 für die Reim in Suez landeten

Jedem schweizerischen Offizier werden folgende Bucher empfohlen als unentbehrliche Sulfemittel beim Privatftubium, wie namentlich ale praftifche Radifchlage= buder im Dienfte felbft.

Beiß, Oberft, das Wehrwefen der Schweig. Breis fr. 4.

Preis yr. 4.

** Der Beifaffer gibt in biefem Buche eine Hare, erichöpfenbe Bufammeniellung ber ichweiger. Militarorganisation, ber Reglemente re,
mit Berudsichtigung aller im Berordnungswege erlagenen Aussichrungsbestimmungen. Ein betaillirtes Sachregister erfeichtert bie Orientirung bestimmungen. E über jebe Frage.

Bud eine reiche Quelle prattifder Rathidlage.

Bollinger, Oberft, Militargeographie der Schweiz. Preis Fr. 2. 40.

* Das einzige Wert über biefes wichtige Thema, welches auf bie Berurinife bes Unterrichts Rudficht nimmt und in ben meiften Offigiers. Bilbungofdulen ale Lehrmittel benugt wirb.

Ja Cammtliche brei Werfe find im Berlag von Orell Füßli & Co. erschienen, in allen Buch-handlungen zu haben und werden auf Berlangen auch jur Ginficht mitgetheilt.

"Die schweizerische Schükenzeitung"

erscheint jeben Samstag und fann birect bei ber Er: pedition in Zürich oder bei allen Postbureaux mit

> == 3r. 2. 70 bis Menjahr == abonnirt werben.

Militärische Novität!

Vorläufige Anzeige.

In J. Huber's Verlag in Frauenfeld erscheint demnächst und wird in allen Buchhandlungen zu haben sein:

Das Infanteriefeuer.

Von

E. Rothpletz.
15 Bog. eleg. geb. Preis 3 Fr.
Die "Schiessinstruktion für die schweizerische Infanterie" hat in den Abschnitten: Handfeuerwaffen, Schiesstheorie, Zielschiessen und Distanzenschätzen der Infanterie eine gemeinsame, höchst schätzenswerthe Basis zur Kenntniss des Gewehres, dessen Leistungsfähigkeit und dessen Gebrauch für die Schiessübungen gegeben; dagegen konnte in dem Rahmen dieser "Instruktion" das feldmässige Schiessen nur eine beiläufige Besprechung erfahren. Und doch ist es gerade die Anwendung des Infanteriefeuers im Gefechte, über welche die Offiziere näheren Aufschluss zu haben wünschen, was namentlich in der letzten Zeit deutlich zu Tage trat, als die Offizierskorps der VI. Division, in Vorbereitung auf die Divisionsübung, trotz der "Schiessinstruktion" schriftliche und mündliche Vorträge

"Schressinstruktion" sentritiene und manatiene über die "Feuerleitung" veranstalteten.
Die neu erscheinende Schrift des Herrn Oberst-Divisionärs E. Rothpletz hat sich nun (gewissermassen als Ergänzung der Schiessinstruktion) die Aufgabe gestellt, die Schaarung und Leitung der Truppen unter dem Einflusse der Waffenwirkung zu besprechen und alle für die Feuerleitung im Gefechte massgebenden Momente klar zu legen.

Alle Armeen haben das Gefühl, dass, nachdem fast sämmtliche Faktoren in der Ausbildung der Truppen gleichwerthig geworden sind, die bessere Verwendung der Feuerwaffen und die rationellere Verwerthung des Infanteriefeuers im nächsten Kriege von entscheidender Bedeutung sein wird. Wir waren bisher in unserer Kenntniss dessen, was die fremden Armeen in letzter Zeit in Beziehung auf das Studium des Infanteriefeuers erarbeitet, zumeist auf die Mittheilungen des Auslandes verwiesen: mit der Schrift des Herrn Oberst-Divisionärs Rothpletz eröffnet sich nun unserer Infanterie ein neues Feld eigener Arbeit und eigenen Nachdenkens.

Wir hoffen, dass die in ihrem Inhalte neue Arbeit von der gesammten Infanterie als ein unentbehrlicher Leitfaden wurde in neun Tagemarichen gequert und fobann im Flußthole zur Vorbereitung für den Felddienst begrüsst werden wird.